

### Legende

**Grenzen**

- Abschnittsgrenze
- Landkreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Flurstücksgrenze

**Sparten**

- Stromleitung (Freileitung)
- Stromleitung (im Boden)
- Leitungstrasse (im Boden, z.B. Fernmeldekabel, etc.)
- Gasleitung über die Iller

**Querbauwerke, Dämme und Einbauten**

- Rauhe Rampe, Sohlenbauwerk
- Absturz
- Wehr
- Wasserkraftwerk
- Damm und Deich, staatlich bzw. landeseigen
- Damm und Deich, nicht staatlich bzw. nicht landeseigen
- BU - Betonufer
- 32 : Fluss - Kilometrierung in 200 m Abständen
- Einleitung
- Brücke

**Durchgängigkeit der Querbauwerke**

- durchgängig
- unzureichend bzw. eingeschränkt durchgängig
- nicht durchgängig

**Sonstiges**

- Iller - Radweg (Oberstdorf - Ulm)
- Überschwemmungsgebiet HQ 100

**Schutzgebiete, Biotop- und Denkmäler**

- FFH-Gebiet nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU
- Naturschutzgebiet (NSG)
- Naturdenkmal (ND) (flächig)
- Naturdenkmal (ND) (punktuell)
- Waldschutzgebiet nach LWaldG, BW (Wald SG)
- Wasserschutzgebiet (WSG) Zone I
- Wasserschutzgebiet (WSG) Zone II
- Wasserschutzgebiet (WSG) Zone III
- Biotopkartierung (BY und BW)
- Bodendenkmal

**Legende Vegetation und Nutzung auf separatem Legendenblatt (Plan G40)**

0 250 500 1.000 Meter

**Datengrundlagen:**

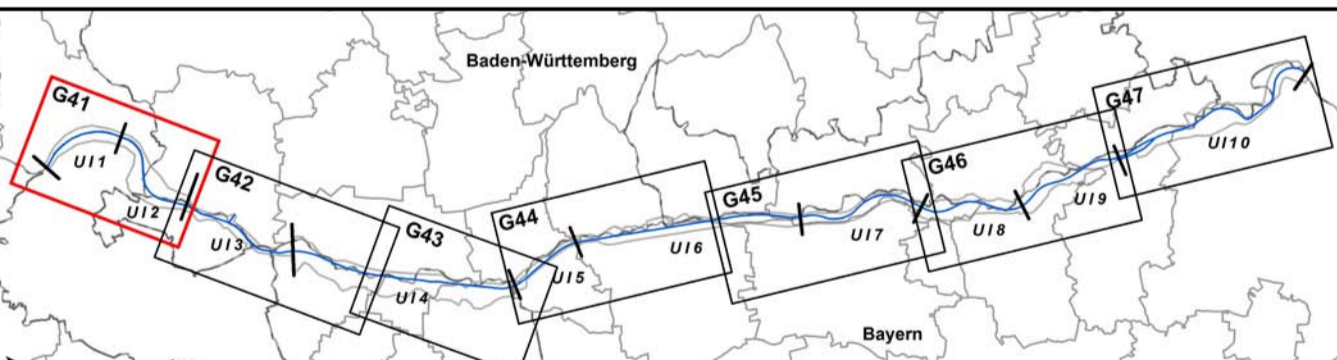
Daten aus dem Räumlichen Informations- und Planungssystem (RIPS) der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg: 01.07.2013  
 Link: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de>

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg  
 (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19

Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet

Daten aus dem GIS-Was Bayern:  
 © Wasserwirtschaftsamt Donauwörth (www.wwa-don.bayern.de)

Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung,  
 www.geodaten.bayern.de



**UI 1 (FI.-km 56,725 - 53,0)**

Länge: 3,7 km  
 Gefälle: 0,14 %  
 ökologisches Potenzial gemäß WRRL: mäßig  
 Gewässerstruktur: durchwegs vollständig verändert

Kurzer gekrümmter Abschnitt mit sehr geringem Gefälle und noch vollständiger Wasserführung im Übergangsbereich zur Schotterebene. Der gesamte Abschnitt ist frei von Querbauwerken. Stellenweise sind die Auwaldbereiche sehr schmal oder fehlen. Von links mündet die Aitrach in die Iller.

**Einschränkungen der Entwicklungsmöglichkeit**

- Ortsbereiche von Aitrach und Ferthofen
- Zwei Brückenbauwerke und ein Fernmeldekabel bei FI.-km 56,08 (Düker)

**Defizite**

- Die biologische Durchgängigkeit der Iller wird durch das Kraftwerk Ferthofen (FI.-km 56,700) unterbrochen. Eine Fischaufstiegshilfe ist nicht vorhanden.
- Der Fließgewässercharakter ist durch den Rückstau des Mooshauser Wehrs (FI.-km 52,925) stark beeinträchtigt.
- Geschiebetrieb und damit Kieslaichhabitate fehlen. Dadurch besteht Eintiefungstendenz.
- Das Gewässerbett ist begradigt und eingetieft, die Uferböschung befestigt. Dadurch ergibt sich ein strukturarmes Gewässerbett ohne seitliche Eigenentwicklungstendenzen. Durch die Eintiefung ist der Grundwasserstand abgesenkt und die Überflutungsdynamik der Aue stark vermindert.
- Auwaldbereiche sind überwiegend schmal oder fehlen zum Teil vollständig. Siedlungsflächen erstrecken sich in den Ortsbereichen von Aitrach und Ferthofen fast bis an die Ufer. Durch die Unterbrechung des Auwaldgürtels ist die Biotopvernetzung entlang der Iller eingeschränkt.
- Entwicklungsfelder sind durch den Verlust von Ufer- und Auenbereichen infolge von landwirtschaftlicher Nutzung und Siedlungsflächen nur bedingt gegeben.
- Es besteht die Gefahr von Einträgen von Nähr- und Schadstoffen sowie Schwebstoffen durch nah an das Gewässer angrenzende landwirtschaftliche Nutzflächen und unzureichend dimensionierte Gewässerrandstreifen (rechtsufrig bei FI.-km 55,5 – 55,7 und linksufrig 54,3 – 54,5 sowie entlang der Aitrach).
- Die Auwaldgebiete sind häufig durch standortuntypische Fichtenforste überprägt.

**Positive Aspekte**

- + Der gesamte Abschnitt ist frei von Querbauwerken und daher für Gewässerorganismen durchgängig.
- + Die Iller führt in diesem Abschnitt ihre gesamte Wassermenge, was sich positiv auf den Fließgewässercharakter und die Lebensraumfunktionen auswirkt.
- + Am rechten Ufer finden sich zwischen FI.-km 53,2 – 53,5 kleine Auetümpel als Feuchtlebensraum.
- + Weiterhin bestehen auf der östlichen Uferseite bereichsweise lichte Trockenwälder aus Kiefern mit Orchideenvorkommen.
- + Der Gewässerlauf der Aitrach an der Hangkante vor der Mündung ist noch relativ naturbetont. Die Anbindung an die Iller ist durchgängig.

**UI 2 (FI.-km 53,0 - 48,8)**

Länge: 4,2 km  
 Gefälle: 0,24 %  
 ökologisches Potenzial gemäß WRRL: mäßig  
 Gewässerstruktur: überwiegend stark bzw. vollständig verändert

Gekrümmte Restwasserstrecke mit beidseitig breiten, waldreichen Aueflächen. Der Großteil des Niedrig- und Mittelwasserabflusses bis 100 m³/s wird in den EnBW-Kanal abgeführt. Querbauwerke sind in Form von zwei Betonschwellen sowie einem Wehr vorhanden. Der rechtsufrige, z.T. lichte Auwald enthält trotz fehlender Überflutungen und starker Überprägung mit Fichten gefährdete Orchideen und Insektenarten auf brennenähnlichen Trockenstandorten.

**Einschränkungen der Entwicklungsmöglichkeit**

- Ortsbereich von Mooshausen
- Fernmeldekabel bei FI.-km 51,825 (Düker)

**Defizite**

- Die biologische Durchgängigkeit der Iller wird durch das Mooshauser Wehr (FI.-km 52,93) sowie die Sohlschwelle Mooshausen (FI.-km 50,65) unterbrochen. Fischaufstiegshilfen sind an beiden Standorten nicht vorhanden.
- An der Oberen Buxheimer Schwelle (FI.-km 49,16) ist die biologische Durchgängigkeit durch eine Fischwanderhilfe nur eingeschränkt hergestellt. Eine Optimierung der Durchgängigkeit ist erforderlich (z.B. durch Umbau der Floßgasse zu Rauer Rampe).
- Geschiebetrieb und damit Kieslaichhabitate fehlen. Dadurch besteht Eintiefungstendenz.
- Die Wasserausleitung in den EnBW-Kanal zur Stromerzeugung beeinträchtigt den Fließgewässercharakter und die Lebensraumqualität der Iller deutlich. Die festgesetzte Mindestwassermenge beträgt je nach Jahreszeit zwischen 3 – 9 m³/s.
- Das Gewässerbett ist begradigt und eingetieft, die Uferböschung befestigt. Dadurch ergibt sich ein strukturarmes Gewässerbett ohne seitliche Eigenentwicklungstendenzen. Durch die Eintiefung ist der Grundwasserstand abgesenkt und die Überflutungsdynamik der Aue stark vermindert.
- Auwaldbereiche sind linksufrig im Bereich von Mooshausen sowie rechtsufrig im Bereich von Buxheim schmal oder fehlen zum Teil vollständig. Durch die Unterbrechung des Auwaldgürtels ist die Biotopvernetzung entlang der Iller eingeschränkt.
- Der bei FI.-km 49,4 auf der rechten Uferseite einmündende Neuer Bach ist aufgrund einer steilen und verblockten Rampe für Fische aus der Iller nur eingeschränkt erreichbar.
- Es besteht die Gefahr von Einträgen von Nähr- und Schadstoffen sowie Schwebstoffen durch nah an das Gewässer angrenzende landwirtschaftliche Nutzflächen und unzureichend dimensionierte Gewässerrandstreifen (linksufrig bei FI.-km 51,6 – 51,9 sowie entlang des Kanals).
- Die ehemals offenen kiesigen Umlagerungsstrecken fehlen im eingeebten Flussbett. Die Flussaunen werden von dichten, geschlossenen, standortuntypischen Nadelholzdominierten Wäldern eingenommen, so dass die Arten der lichten, trocken-warmen Bereiche kaum noch Lebensraum finden.

**Positive Aspekte**

- + Auwaldbereiche und Flächen für die Eigenentwicklung sind überwiegend vorhanden. Stellenweise sind die Auwaldgürtel mehrere hundert Meter breit.
- + Auf dem westlichen Ufer sind kleinräumig eine orchideenreiche Magerwiese im Vorland und ein lichter Trockenwald als FFH-Gebiet ausgewiesen.
- + Im rechtsufrigen Wald kommen mehrere lichte Trockenstandorte und vereinzelte brennenartige Strukturen vor, die im ABSP als wertvoller Lebensraum für Insekten und Orchideen eingestuft sind.
- + Weiterhin sind rechtsufrig kleinflächig feuchte Rinnen, Quellbereiche und ein grundwasser-gespeicherter Bachlauf vorhanden.

**Baden - Württemberg  
Freistaat Bayern**

Vorhaben: Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Untere Iller, FI.-km 56,725 - 0,0		Projekt-Nr.: ea-WwaDon-007	
		Anlage: <b>1</b>	
		Plan Nr.: <b>G 41</b>	
Maßstab: <b>1 : 10.000</b>	<b>Bestand und Konflikte Teilabschnitt FI.-km 56,725 - 48,8 (UI 1 - 2)</b>		
	Datum	Name	
	entw. Sept. 2013	Meyr	
	gez. Okt. 2013	Karsch	
	gepr. 20.04.2017	Patalong	
Vorhabensträger: Baden-Württemberg vertreten durch: Regierungspräsidium Tübingen Landesbetrieb Gewässer Haldenstr. 7 88499 Riedlingen		Freistaat Bayern vertreten durch: Wasserwirtschaftsamt Donauwörth Förgstraße 23 86609 Donauwörth	
Entwurfsverfasser: <b>Dr. Blasy - Dr. Överland</b> Bioscience Ingenieure GmbH & Co. KG Moosstraße 3 82279 Eching am Ammersee		Datum 20.04.2017	
Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift